

Bunker - Improvisationen

Eine Klang- und Videoaufführung der Apollinischen Netze & Seife

Die *Apollinischen Netze & Seife* bestehen derzeit als Trio aus:

Jan Karsten Kenter:

» Klarinette

Matthias Kuse:

» elektrisch verstärkte Gitarre

Claudia Maria Steens:

» Konzertgitarre, Orff-Gambe, elektrisch verstärkte Bassgitarre

Die *Apollinischen Netze & Seife* haben u.a. den Keller des „Volkshauses“, das „Alte Pumpenwerk“, einen alten Lager-schuppen im Industriehafen und das „ZAKK“ (Zentrum für auto-nome Kunst und Kultur) bespielt.

Die Klang- und Videoaufführung des Bremer Ensembles *Apollinische Netze & Seife* im kürzlich freigelegten Erdbunker der Schule Hohwisch, dem heutigen Schulmuseum, arbeitet mit den speziellen Gegebenheiten des im Jahr 1940/41 erbauten Ortes.

Während des Spiels zwischen Möglichkeiten und Regieanweisungen nimmt sie den labyrinthischen Charakter des Bunkers auf und verstärkt dabei den dunklen, bedrückenden Charakter des Ortes um schließlich auf einen Weg ins Freie zu gelangen.

Alle Besucher sind eingeladen, daran akustisch und optisch teilzunehmen.

Die Schauröhre des Bunkers ist auch während der Aufführung zu besichtigen.

Gelbe Jacken am Eingang abgeben!

www.apollinischenetzeundseife.de
info@apollinischenetzeundseife.de

Bunker - Improvisationen

Eine Klang- und Videoaufführung der Apollinischen Netze & Seife

Die *Apollinischen Netze & Seife* bestehen derzeit als Trio aus:

Jan Karsten Kenter:

» Klarinette

Matthias Kuse:

» elektrisch verstärkte Gitarre

Claudia Maria Steens:

» Konzertgitarre, Orff-Gambe, elektrisch verstärkte Bassgitarre

Die *Apollinischen Netze & Seife* haben u.a. den Keller des „Volkshauses“, das „Alte Pumpenwerk“, einen alten Lager-schuppen im Industriehafen und das „ZAKK“ (Zentrum für auto-nome Kunst und Kultur) bespielt.

Die Klang- und Videoaufführung des Bremer Ensembles *Apollinische Netze & Seife* im kürzlich freigelegten Erdbunker der Schule Hohwisch, dem heutigen Schulmuseum, arbeitet mit den speziellen Gegebenheiten des im Jahr 1940/41 erbauten Ortes.

Während des Spiels zwischen Möglichkeiten und Regieanweisungen nimmt sie den labyrinthischen Charakter des Bunkers auf und verstärkt dabei den dunklen, bedrückenden Charakter des Ortes um schließlich auf einen Weg ins Freie zu gelangen.

Alle Besucher sind eingeladen, daran akustisch und optisch teilzunehmen.

Die Schauröhre des Bunkers ist auch während der Aufführung zu besichtigen.

Gelbe Jacken am Eingang abgeben!

www.apollinischenetzeundseife.de
info@apollinischenetzeundseife.de